



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

An die
Schulleitungen, Lehrerinnen und
Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen

Die Senatorin

Hamburger Str. 31
D - 22083 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 63 - 2021
Telefax 040 - 4 28 63 - 4626

Hamburg, den 30. April 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 23. Mai wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Dieses Jubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, kurz innezuhalten und uns allen ins Gedächtnis zu rufen: Unser Grundgesetz ist etwas ganz Besonderes. Es wurde unter dem Eindruck der von Deutschen begangenen Gräueltaten verfasst, mit dem Willen, die Würde des Menschen und seine unantastbaren Grundrechte herauszuheben, damit sich die Schrecken der Nazi-Gewaltherrschaft und des Zweiten Weltkrieges nicht wiederholen. Bis heute ist das Grundgesetz die zentrale Grundlage unserer Gemeinschaft und legt die Prinzipien fest, nach denen ein friedliches Zusammenleben ermöglicht wird – Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie.

Viele Rechte, die für uns heute gelebte Realität sind – wie das Recht auf freie Entfaltung, das Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht auf Bildung, die Gleichstellung von Mann und Frau – unabhängig davon, welcher Religion, welcher Kultur, welchem Geschlecht wir angehören oder welche sexuelle Orientierung wir haben – diese Rechte sind für viele Menschen in vielen anderen Teilen der Erde bis heute nicht selbstverständlich.

Unsere demokratische Verfassung wurde hart erkämpft. Deshalb sollten wir uns dessen bewusst sein, dass wir unsere Demokratie und unsere Art des friedlichen Beisammenseins immer wieder neu verteidigen müssen. In Zeiten, in denen unsere Demokratie durch äußere wie innere Feinde bedroht ist, möchte ich daher besonders die Demokratiebildung unserer Schülerinnen und Schüler stärken. Und auch den Lehrkräften möchte ich die passenden Instrumente an die Hand geben, um die Schülerinnen und Schüler – ganz im Sinne der Mütter und Väter unseres Grundgesetzes – in die Lage zu versetzen, sich ein eigenes Bild

zu machen, sich demokratisch einzubringen und informierte Entscheidungen zu treffen. Erst wenn unsere Kinder und Jugendlichen verstehen, wie unsere Demokratie funktioniert, sind sie in der Lage teilzuhaben, mitzubestimmen und unsere gemeinsamen Werte gegen antidemokratische Tendenzen zu verteidigen.

Schulen sind Lernorte, an denen die Schülerinnen und Schüler erleben können, was es bedeutet, sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu bekennen. Aber auch darüber hinaus bieten sich viele Gelegenheiten in diesem Jubiläumsjahr, sich mit unserem Grundgesetz zu befassen, denn zum 75. Jahrestag bieten viele Institutionen verschiedene Bildungsformate an. Wer sich näher mit der Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes beschäftigen möchte, hat dazu an der Volkshochschule am 27. Mai die Möglichkeit. Darüber hinaus bietet die VHS regelmäßig weitere Bildungsangebote zu politischen Themen an, wie beispielsweise zu Zivilcourage oder zum Umgang mit rechtsextremen Verschwörungserzählungen.

Für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler bietet das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung am 5. Juni eine Veranstaltung zum Thema: „75 Jahre – Das Grundgesetz auf dem Prüfstand. Wie stabil ist unsere Demokratie?“ an. Am LI werden im Frühsommer ebenfalls weitere Veranstaltungen und Fortbildungen zur politischen Bildung angeboten.

Das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben. Mit dem Heftchen „Ein kleines ABC des Grundgesetzes“ wird es passend zum Jubiläumsjahr eine kleine Handreichung zum Grundgesetz kostenfrei bis Ende des Jahres 2024 für Hamburger Lehrerinnen und Lehrer in ganzen Klassensätzen geben. Darüber hinaus bietet der Infoladen der Landeszentrale weitere Materialien zum Grundgesetz an, die von allen Lehrkräften genutzt werden können. Im September wird der Schulprojekttag „Grundrechte-Arena“ stattfinden, an dem sich Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 intensiv mit unseren Grundrechten auseinandersetzen können. Ende Mai werden nähere Informationen zu Bewerbungsverfahren und Teilnahme durch die Landeszentrale veröffentlicht. Und auch bei „Schule mit Recht“, einem Projekt, bei dem wir mit der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz kooperieren, kann unser Grundgesetz als Themenbereich ausgewählt werden.

Dass wir den Schülerinnen und Schülern unsere demokratischen Prozesse gut und verständlich vermitteln, ist entscheidend dafür, dass sie lernen, sich Gehör zu verschaffen und lernen, dass sie etwas verändern können. Der direkte Kontakt in die Institutionen und das spielerische Ausprobieren des politischen Streits und der gemeinsamen

Kompromissfindung sind über Angebote wie „Jugend im Parlament“, Hamburgs größtes Planspiel für Politik, oder „Jugend debattiert“ möglich. Das Projekt „dialogP“ bringt Jugendliche mit Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft in den Austausch und auch unser Rathaus öffnet die Türen für unsere Kinder und bietet altersgerechte Führungen an.

Junge Menschen in Hamburg brauchen eine zeitgemäße Demokratiebildung, die sie dazu befähigt, ihr Potenzial zu entfalten und aktive Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und unserer Gemeinschaft zu werden. Unsere Schulen sind Orte der Toleranz und der Vielfalt und darin gibt es keinen Platz für antidemokratische, extremistische, rassistische oder populistische Tendenzen. Für eine funktionierende und lebendige Demokratie braucht es Menschen, die sie leben und die bereit sind, dafür einzustehen.

Wir feiern das Jubiläum am 23. Mai, doch auch darüber hinaus möchte ich Sie dazu einladen, das Jubiläumsjahr zum Anlass zu nehmen, sich weiter intensiv mit dem Grundgesetz und der Basis unseres demokratischen Zusammenlebens zu beschäftigen und das damit verbundene Versprechen einzulösen, das unser Grundgesetz gibt: Das Versprechen auf die freie Entwicklung und Entfaltung des Potenzials junger Menschen und das damit verbundene Recht auf Bildung.

Herzliche Grüße,

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ksenija Bekeris'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'K' and a stylized 'B'.

Ksenija Bekeris